

## Philosophische Fakultät

# Die Leidenschaft für Fußball zum Beruf gemacht



Florian Waldkötter im Interview mit Hertha-Spieler Kevin-Prince Boateng.

### **Weshalb haben Sie sich für die HHU entschieden?**

**FLORIAN WALDKÖTTER** Ich wollte nach dem Abitur und dem Zivildienst in Osnabrück gerne eine neue Umgebung kennenlernen, dabei aber nicht zu weit von der Heimat entfernt leben. Die Zusage aus Düsseldorf passte daher gut für mich.

### **Zuhause im stillen Kämmerlein oder in der Gruppe: wie und wo haben Sie am liebsten gelernt?**

**FW** Eigentlich lieber nur für mich, Referate gab es ohnehin genug. In der Bibliothek entstand aber auch ein Gruppengefühl, das mich antreiben konnte. Ich war darüber hinaus einfach gerne in der Mensa oder auf dem Campus – besonders im Sommer.

### **An was erinnern Sie sich besonders gerne aus Ihrer Studienzeit an der HHU? Haben Sie eine Anekdote?**

**FW** Obwohl ich Geisteswissenschaftler war, bin ich durch meinen Freundeskreis ein wenig zu den Biochemikern „abgerutscht“. Wir hatten eine gute Zeit, auch wenn ich bei Studienthemen nicht mitsprechen konnte. Besonders Spaß hatten wir dienstags in der Uni-Liga: Fußball, grillen und das eine oder andere Kaltgetränk.

### **Sie arbeiten derzeit als Teamleiter Redaktion & Social Media beim Erstligisten Hertha BSC in Berlin. Wie sieht Ihr Tag aus?**

**FW** Mein Tag richtet sich primär nach den Terminen der Mannschaft. In der Regel haben wir als Abteilung auch viele



Seine Arbeitstage richten sich nach den Terminen der Mannschaft aus: Florian Waldkötter auf der Pressetribüne.

Themen rund um die Trainingseinheiten, Medientermine und natürlich zu den Spielen. Highlights sind immer wieder Trainingslager – vor allem, wenn diese in Amerika stattfinden. Aber neben der Fußball-Berichterstattung haben meine Abteilung und ich auch viele Themen, die ich in der Unternehmenskommunikation einordnen würde – beispielsweise aus Bereichen wie CSR, Ticketing oder Merchandising.

#### **Hat Fußball in Ihrem Leben immer schon eine Rolle gespielt oder ist es für Sie ein Job?**

FW Fußball war schon immer meine Leidenschaft. Ich habe als kleiner Junge angefangen zu spielen und habe erst aus beruflichen Gründen aufgehört. Den Platz auf dem Rasen habe ich dann mit dem auf den Pressetribünen eingetauscht. Natürlich hat sich durch den Beruf der Blick auf die Branche verändert, ich kann oft nicht mehr einfach ‚nur‘ Fan sein. Aber ich genieße es nach wie vor, fernab des Jobs mit meinen Freunden ins Stadion zu gehen oder die Spiele zusammen zu verfolgen.

#### **Wie gelang der Switch vom Fan zur Karriere bei einem Fußballclub?**

FW Interesse am Fußball, also das Fansein, war irgendwie Voraussetzung für meine Karriere. Die Emotionen bekommt man nie ganz raus, aber gerade das ist das Besondere an meiner Arbeit.

#### **Welches sind die für Ihren heutigen Beruf wichtigsten Inhalte oder Erkenntnisse aus Ihrem Studium?**

FW Saubere Recherche, sauberes Schreiben. Da muss ich nur an die ganzen Hausarbeiten denken, die ich geschrieben habe. Und übergeordnet: Ich habe mir immer Ziele gesetzt – mal größere, mal kleinere –, die ich unbedingt erreichen wollte.

#### **Haben Sie heute noch Kontakt zu Kommiliton\*innen aus dem Studium?**

„Die Emotionen bekommt man nie ganz raus, aber gerade das ist das Besondere an meiner Arbeit.“

Florian Waldkötter — Dozent für Fußballmanagement

FW Ja, zu den eben erwähnten Biochemikern, aber auch noch zu ein oder zwei alten Weggefährten aus meiner Fakultät.

#### **Hoffnungen, Sehnsüchte, Zukunftsentwürfe – vor dem Hintergrund Ihrer Geschichte: Welchen Rat können Sie Studierenden mit auf den Weg geben?**

FW Schaut nach links und rechts, probiert euch aus und testet Dinge, um zu erfahren, was privat und beruflich wichtig für euch ist. Wenn ihr eure Ziele und Wünsche definiert habt, verfolgt sie! Absolviert Praktika und geht euren Weg, aber lasst euch nicht von Rückschlägen entmutigen. Auch Fehler gehören dazu. Ich hätte während des Studiums nicht gedacht, dass es für mich einmal so laufen würde. Zwischendurch habe ich mich schon als Lehrer an einer Schule gesehen, zum Glück ist es anders gekommen.



## Florian Waldkötter

Florian Waldkötter wurde 1988 in Georgsmarienhütte (bei Osnabrück) geboren. Er studierte von 2008 – 2011 Germanistik und Geschichte an der HHU. Im Anschluss volontierte der Fußballfan in der Medien- und Kommunikationsabteilung bei Borussia Mönchengladbach. Nach einer Stelle als Redakteur bei Serviceplan Berlin arbeitet er seit November 2015 beim Fußballclub Hertha BSC (zunächst als verantwortlicher Redakteur, seit Juli 2021 als Teamleiter Redaktion für Homepage und Social Media). Seit dem Sommersemester 2021 ist er außerdem Dozent für das Internationale Fußball Institut im Sportmanagement-Studiengang. Florian Waldkötter lebt mit seiner Partnerin in Berlin. Wenn er frei hat, interessiert er sich für Reisen, Musik, Konzerte und Bücher. Er betätigt sich ehrenamtlich in der Arne-Friedrich-Stiftung.